

VILSTAL



EMPFANG

Vier Teams der DJK Ens Dorf durften sich ins Goldene Buch eintragen.

SEITE 22

GUTEN MORGEN

Das Ungeheuer im Herzogpark

Wer in seiner Kindheit viel in der Natur war, haben schlaue Forscher herausgefunden, der ist als Erwachsener psychisch stabiler. Als Regensburger ist man in einer Zwischenwelt: einerseits Städter, andererseits mit Parks gesegnet. Mein Lieblings-Grün ist der Herzogpark. Dort warten nicht nur exotische Pflanzen und lehrreiche Beschriftungen auf. Mit der Skulptur der tragisch im Alter von 18 Jahren verschiedenen Julchen Stender und dem Renaissancegarten wartet auch noch Kultur auf den Besucher. Allerdings scheinen auch die Macher von Handy-Spielen den Herzogpark für sich entdeckt zu haben: Eine Blase mit Smartphones bewaffneter Internet-Spieler begegnet mir auf meinem Weg in die grüne Oase, sie fangen offensichtlich virtuelle Monster. Wie aufgeschreckte Hühner eilen sie durch den Park, jagen, was nur sie auf dem Smartphone, ich aber nicht sehen kann. Und jetzt sitz ich hier auf dem Parkhügel auf der Bank, beobachte junge Leute beim Monsterfang – und tippe diesen Text ins Smartphone.

NAMENSTAGE

Afra, Juliana, Kajetan, Sixtus

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
18°	19°	18°

Niederschlagsprognose:	35%
Sonnenstunden:	3,9
Sonnenaufgang:	05.51 Uhr
Sonnenuntergang:	20.43 Uhr
Mondaufgang:	13.44 Uhr
Monduntergang:	--- Uhr
Mondphase:	1. Viertel

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Giftnotruf:	(09 11) 3 98 24 51

Notdienst-Apotheken: Vilstor-Apotheke in Amberg, Vilsstr. 1. Tel. (0 96 21) 1 35 97.
Kinderärztlicher Notfalldienst: Dr. Katrin Bayer (Gem.-Praxis) in Sulzbach-Rosenberg, Rosenberger Str. 99. Tel. (0 96 61) 10 21 00. Sprechzeiten 16 bis 18 Uhr.
Zahnärztliche Tagesklinik Schmidmühlen: Sprechstunden Mittwoch 7 bis 21 Uhr, und nach Vereinbarung, Poststr. 3, Schmidmühlen, Tel. (0 94 74) 94 06-0.

ANSPRECHPARTNER

Redaktion:
 Vilstal, Landkreis Amberg (0 94 31) 71 39 10
 Sport Alexander Huber (0 94 31) 71 39 16
 Fax (0 96 21) 47 44 27
 E-Mail amberg@mittelbayerische.de

Postadresse Ziegelgasse 12
 92224 Amberg

Kleinanzeigen und Leserservice:
 (0800) 207 207 0
 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Anzeigenverkauf:
 Brigitte Englmeier (0 94 31) 71 39 26
 Fax (09 41) 20 78 34

ONLINE-TIPP!

Alle aktuellen Nachrichten aus Amberg und der Region sowie Hintergründe, Bildergalerien und Videos finden Sie bei uns:
www.mittelbayerische.de/amburg



„Wir bekommen hier, in der idyllisch schönen Toskana der Oberpfalz, den modernsten und schönsten Studienort in ganz Bayern“, betonte Polizeidirektor Stefan Beil (links) vor den Mitgliedern der SPD-Kreistagsfraktion. FOTO: HUBERT SÖLLNER

Studenten ziehen 2020 ein

PROJEKT Mit Hochdruck wird in der Klosterburg Kastl gebaut. Die SPD-Kreisräte informierten sich über die künftige Polizei-Hochschule.

VON HUBERT SÖLLNER

AMBERG-SULZBACH/KASTL. Seit der Verabschiedung der letzten Abiturientinnen und Abiturienten des Europäisch-Ungarischen Gymnasiums im Jahr 2006 war die Klosterburg in Kastl ungenutzt. Derzeit wird sie zur Hochschule für den öffentlichen Dienst, Fachbereich Polizei, saniert und umgebaut. Die Kreistagsfraktion der SPD kam nun nach Kastl, um sich von Polizeidirektor Stefan Beil und Roman Beer, dem Bereichsleiter Hochbau am Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach, informieren zu lassen.

Am Standort Kastl würden Beamte für die Qualitätsstufe 3 (früher Gehobener Dienst) ausgebildet, erläuterte Polizeidirektor Stefan Beil. Die Hochschule firmiere unter dem Dach der Fachhochschulen in Bayern und sei eine der sechs Fachbereiche allgemeine innere Verwaltung, Finanzwesen, Archiv- und Bibliothekswesen, Polizei, Rechtspflege und Sozialverwaltung.

Probleme mit dem alten Beton

Während die Polizei dem Bayerischen Innenministerium angehöre, befände sich die Polizeihochschule unter dem Dach des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, erläuterte der Polizeidirektor den Gästen weiter. Sie erfahren auch, der Standort Kastl sei für 120 Studierende geeignet. Für 60 Personen, die in Sulzbach-Rosenberg studieren und die bereits 2020 das Unterkunftsgelände bewohnen könnten, würde ein Pendelverkehr eingerichtet. „Wir bekommen hier, in der idyllisch schönen Toskana der Oberpfalz, den



Wie hier werden alle Gebäudeteile mit Biberschwanzziegeln gedeckt. FOTO: HUBERT SÖLLNER

DIE GESCHICHTE DER KLOSTERBURG

Gründung: Kastl war ursprünglich eine Burg der mächtigen Sulzbacher. Graf Berengar von Sulzbach gründete auf der bestehenden Burg im Jahr 1103 das Benediktinerkloster St. Petrus. Die Anlage hat sich auch nach der Umwandlung zum Kloster ihr wehrhaftes Aussehen bewahrt. Die kulturelle Blüte des Klosters dauert bis ins 15. Jahrhundert an, 1413 erfolgt sogar die Erhebung zum Reichskloster durch König Sigismund.

modernsten und schönsten Studienort in ganz Bayern“, betonte Polizeidirektor Stefan Beil. Er vertraue ganz auf Staatliche Hochbauamt.

Hier hakte dessen Leiter Roman Beer ein: „Durch die Verwendung schlechter Betonqualität in den 1950er und 1960er Jahren standen wir kurz davor, Decken entfernen zu müssen“, schilderte er ein Problem. Dies habe man aber durch entsprechende Baumaßnahmen verhindert, so dass die Statik erhalten und Brandschutzvor-

Entwicklung: Im 16. Jahrhundert tritt trotzdem ein rascher Verfall ein, das Ergebnis ist schließlich die Aufhebung des Klosters im Jahr 1556. Später ist Kastl Sitz der Jesuiten und Malteser, 1803 folgt die Säkularisation. Nach Verwendung als Land- und Amtsgericht, Polizeistation samt Gefängnis und anderem wurde 1958 die ganze Anlage ein ungarisches Gymnasium mit Internat, das bis zum Jahr 2006 bestand. Danach standen die Gebäude leer. (azd)

schriften eingehalten werden konnten. Anhand von Plänen und beim anschließenden Gang durch die Gebäudetrakte erläuterte er, dass im ersten Bauabschnitt im ehemaligen Mädchenschule 60 Plätze für Studierende eingerichtet würden.

Die großen Schafsäle und Duschräume würden verschwinden, dafür überwiegend Einzelzimmer mit rund 15 Quadratmetern mit eigenem Duschbad auf modernstem Standard entstehen. Sie seien bis 2020 bezugsfer-

„Es ist mit Sicherheit die richtige Entscheidung, die Liegenschaft sinnvoll zu nutzen.“

WINFRIED FRANZ

Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion

tig, erklärte Beer. Darüber hinaus stünden Teeküchen und Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Im zweiten Bauabschnitt würden zudem Familienzimmer eingerichtet. Das Gebäude werde dann weitere 60 Unterkünfte umfassen und soll bis 2023 abgeschlossen sein.

Dachstühle werden erneuert

Verwaltung, Bibliothek, Speisesaal, Küche, Lehrräume und eine Cafeteria werden ebenfalls in der Klosterburg neu eingerichtet. Außerdem müsse der Dachstuhl erneuert und statisch ertüchtigt werden, sagte Bauleiter Beer – und das alles in unterschiedlichen Gebäuden aus unterschiedlichen Jahrhunderten und mit unterschiedlicher Bausubstanz. Beer betonte aber: „Wir haben alles im Griff.“

Die SPD-Kreistagsfraktion habe eine ausführliche Führung erlebt und konnte sich davon überzeugen, dass Baukonzeption und Baufortschritt funktionierten, so Fraktionssprecher Winfried Franz. „Es ist mit Sicherheit die richtige Entscheidung, die Liegenschaft sinnvoll zu nutzen“, meinte er; der ehemalige Landtagsabgeordnete Reinhold Strobl (SPD) habe darauf über Jahre gebetsmühlenartig hingewiesen, erinnerte Franz. (azd)